

Vor dem ersten Aufstiegsspiel aus Zuger Sicht

7000 Zuschauer machen KEB Zug zur Hölle

Hatte man allgemein den EHC Chur als Gruppensieger der Gruppe I gebucht, sieht die Situation heute anders aus: Chur musste sich den Uzwilern beugen und steigt am kommenden Samstag in Zug in den harten Kampf der Aufstiegsrunde. Ganz Zug fiebert dieser Begegnung entgegen, die Tribüne des Eisstadions ist seit Wochen ausverkauft, und es werden wohl gegen 7000 Zuschauer die KEB Zug in ein stimmliches Inferno verwandeln.

Der EV Zug ist bestens gerüstet für diesen Ernstkampf: die Zuger beendeten die Meisterschaft als einziges Erstligateam verlustpunktfrei und erzielten in 18 Partien 181 Tore. Nur gerade 29 Mal leuchtete die rote Lampe hinter Gérald Rigolet auf. Die erste Sturmformation mit den Ex-Internationalen Jenni und Probst sowie dem Zuger Huber zeichnete sich verantwortlich für beinahe 100 Treffer. Einmalig für Erstligaverhältnisse ist das höchste, je erzielte Ergebnis von 23:0 in der Partie gegen Kleinhüningen. Beinahe alle zwei Minuten buchten die Zuger ein Tor!

Es ist für keine Mannschaft leicht, auf Zuger Eis erfolgreich zu bestehen, wenn rund 7000 fanatische Zuschauer ihr Team mit «EVZ»-Rufen beflügeln. Neben dem

Berner Publikum gehören die Zuger zu einer Ausnahmereihe.

Der EV Zug hat sich für die vergangene Saison noch zusätzlich verstärkt: Spielertrainer Reto Stuppan hat in der Person des Tschechoslowaken Rozinak eine spürbar Hilfe erhalten. Der Tscheche ver-

Heute abend

Chur — Arosa

Als Vorbereitungsspiel zum ersten Aufstiegsspiel I. Liga / NLB vom Samstag in Zug bestreitet der EHC Chur heute abend ein Freundschaftsspiel gegen den EHC Arosa, das um 20.00 Uhr auf der KEB beginnt.

steht es ausgezeichnet, seine Leute auf einen bestimmten Gegner einzustellen. Ihm obliegt die psychologische Betreuung.

Die Mannschaft im Ernstkampf

Sollte sich in dieser Woche kein Spieler mehr verletzen, agiert der EV Zug in folgender Aufstellung: im Tor Gérald Rigolet, in der Verteidigung Buchser-Heimgartner, Stuppan-Bachmann, im Sturm

Huber-Probst-Jenni, Disch-Halm-Dekumbis, Landis-Schallberger-Hagenbüchle, Ersatz Zürcher (Tor), Monnard, Volejnick.

Der EHC Chur muss sich voll verausgaben, um einigermaßen erfolgreich zu bestehen: nur mit einem von der ersten bis zur letzten Minute konsequenten Forechecking und mit einer gesunden Härte haben die Bündner eine reelle Chance. Eine knappe Niederlage für die Churer, jedenfalls ist als Erfolg zu bewerten, sind sie zuhause doch wesentlich stärker. Der EV Zug muss hoch gewinnen, um schadlos das Rückspiel zu überstehen. Denn das Churer Eis ist ein heisser Boden.

Der EV Zug ist Favorit für die Aufstiegsrunde. Gerade dieser Umstand könnte andere Teams beflügeln, dem Dominatoren ein Bein zu stellen. Auch dem EHC Chur kann dies gelingen... Iso Lenzlinger

Ein Trainingsspiel, das seinen Zweck erfüllte

Chur — Arosa 7:6 (2:0, 4:1, 1:5)

-zs- Mit einem resultatmässig nur knappen, dem Spielverlauf nach aber hochverdienten Sieg der Hauptstadt endete die Generalprobe des EHC Chur für die bevorstehenden Aufstiegsspiele gegen

den EV Zug. Arosa war ein fast idealer und fairer Partner in diesem Trainingsspiel, das für die Churer seinen Zweck sicher erfüllt hat.

KEB Chur, Mittwoch abend — 250 Zuschauer — SR: Schneller und Kratzer.

Chur: Gisler (Gabriel); Billeter, Bossi; Verlic, Möhr; E. Patzen, Capaul; Kaiser, Wäger, Roffler; Weingart, Bollmann, Berger; A. Patzen, Koch, Morandi.

Arosa: Meroni; Staub, Gull; Zollinger, Frauchinger; Ammann, Brand; G. Lindemann, M. Lindemann, H. Schmid; L. Schmid, Koller, Bärtschi; Eichenberger, Walkom, Bigler; Poltera.

Torfolge: 8. Min. Morandi 1:0. 11. Roffler 2:0. 27. Bollmann 3:0. 27. Berger 4:0. 28. Wäger 5:0. 29. L. Schmid 5:1. 34. Möhr 6:1. 44. Bollmann 7:1. 44. Bigler 7:2. 48. L. Schmid 7:3. 54. Poltera 7:4. 54. L. Schmid 7:5. 58. Gull 7:6.

Strafen: Chur 2x2 Minuten, Arosa 1x2 Minuten.

Bemerkungen: Die sich stur ans Reglement haltenden Schiedsrichter verhinderten den Einsatz einer Junioren-Angriffslinie auf seiten der Churer. Arosa erfreulicherweise komplett angetreten bis auf Mattli (RS). Ab 30. Minute Gabriel für Gisler im Tor der Churer. Viertes Tor der Aroser klassisches Eigentor eines Churer Verteidigers (als Torschütze muss aber jener Spieler des Gegners ange-

führt werden, der zuletzt den Puck berührt hat).

Auch wenn dieser Sieg der Churer über den NLB-Vertreter aus Arosa nicht überschätzt werden darf, so sollte er doch die Moral der Churer für die sicher nicht leicht werdenden Aufstiegsspiele gegen den EV Zug gestärkt haben. Und das vollkommen zu Recht. Denn die Churer dominierten in den beiden ersten Spielabschnitten ihren Gegner — der es allerdings verständlicherweise am letzten Einsatz fehlen liess und so die Gefahr für Verletzungen auf seiten der Churer weitgehend ausschaltete — doch recht eindeutig, zeigten prächtige Spielzüge und schossen unter anderem innerhalb von 10 Sekunden zwei Tore. Dass dann Arosa im letzten Drittel einen 6-Tore-Vorsprung beinahe noch zur Gänze aufgeholt hätte, schmälert zwar etwas den gesamthaft guten Eindruck, den die Churer in diesem Vorbereitungsspiel hinterliessen, ist aber relativ einfach zu erklären: Arosa legte sichtlich einen Zahn zu, um eine allzu krasse Niederlage nach Möglichkeit abzuwenden — Chur andererseits hatte natürlich kein Interesse, sich voll auszugeben, denn schliesslich steht ja in drei Tagen der schwere Gang nach Zug auf dem Programm.